



---

**AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES GEMEINDERATES RÜMLANG**

---

Sitzung vom : 07. März 2023

---

- 35 09. FINANZEN**  
**09.01 Finanzverwaltung, Rechnungsführung**  
**09.01.6 Jahresrechnungen, Inventare**  
Jahresrechnung 2022 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung  
sowie Sonderrechnungen) – Abnahme

**Ausgangslage**

Das Geschäftsfeld Finanzen & Steuern legt dem Gemeinderat die abgeschlossene Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde Rümlang zur Abnahme und Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung vor. Die Jahresrechnung 2022 zeigt zusammengefasst das folgende Bild (in CHF):

Rechnung 2022		Budget 2022		Erfolgs- rechnung	Rechnung 2021	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Zusammenzug	Aufwand
6'098'890.24	3'279'819.55	5'811'800	3'038'900	0 Allgemeine Verwaltung	5'351'004.04	3'358'230.79
3'684'553.08	1'907'156.75	3'778'300	1'923'800	1 Öff.Ordnung und Sicherheit	3'716'162.61	2'040'228.60
101'983.63	5'972.20	96'200	0	2 Bildung	27'023.63	2'471.30
2'352'093.37	676'333.93	2'317'100	684'400	3 Kultur, Sport und Freizeit	2'131'663.53	517'123.12
13'224'712.18	9'737'790.69	11'632'800	8'810'400	4 Gesundheit	12'044'271.11	8'343'227.06
11'383'138.73	6'239'182.55	13'308'200	6'982'100	5 Soziale Sicherheit	11'226'026.42	5'440'913.35
3'160'975.34	511'282.56	3'405'900	511'200	6 Verkehr und Nachrichten- übermittlung	3'285'665.48	502'385.40
4'922'849.22	4'229'479.64	5'758'900	5'014'000	7 Umwelt- schutz und Raumordnung	4'448'443.25	3'715'452.23

132'354.74	872'865.60	151'500	761'800	8 Volkswirtschaft	152'568.74	980'138.90
6'569'140.04	30'789'088.09	7'684'900	26'225'200	9 Finanzen und Steuern	3'005'336.79	22'675'141.13
<b>51'630'690.57</b>	<b>58'248'971.56</b>	<b>53'945'600</b>	<b>53'951'800</b>	<b>Zwischentotal</b>	<b>45'388'165.60</b>	<b>47'575'311.88</b>
6'618'280.99		6'200		Ertragsüberschuss	2'187'146.28	
<b>58'248'971.56</b>	<b>58'248'871.56</b>	<b>53'951'800</b>	<b>53'591'800</b>	<b>Total</b>	<b>47'575'311.88</b>	<b>47'575'311.88</b>

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 51'630'690.57 und einem Ertrag von CHF 58'248'971.56 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'618'280.99 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 6'200. Demzufolge schliesst die Rechnung 2022 um CHF 6'612'080.99 besser ab als vorgesehen.

Der Gesamtaufwand ist um CHF 2'314'909.43 tiefer als budgetiert, der Gesamtertrag liegt CHF 4'297'171.56 über dem Budget. Das Ergebnis kommt vor allem aufgrund von wesentlich tieferen Kosten im Bereich Soziale Sicherheit, Mehreinnahmen aus Steuerauscheidungen und Einkommenssteuern natürlicher Personen sowie Grundstückgewinnsteuereinnahmen im Rechnungsjahr zustande. Die Begründungen für die Abweichungen zwischen Budget und Rechnung sind in den aufliegenden Akten enthalten.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt folgendes Bild (in CHF):

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Ausgaben	13'153'060.82	13'485'700	4'627'321.41
Einnahmen	8'852'931.27	6'515'700	591'867.70
Nettoinvestitionen	4'300'129.55	6'970'000	4'035'453.71

Bezüglich des Verwaltungsvermögens wurden die grössten Investitionen in den Bereichen Umweltschutz und Raumordnung, Verwaltungsliegenschaften sowie Verkehr getätigt. Die Nettoinvestitionen sind um rund CHF 2.67 Mio. tiefer als budgetiert, da in der Investitionsrechnung mehrere Beiträge Dritter verbucht werden konnten, die erst nächstes Jahr erwartet wurden. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 4'300'129.55 ab. Die Begründungen für die Abweichungen zwischen Budget und Rechnung sind in den aufliegenden Akten enthalten.

Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen zeigt folgendes Bild (in CHF):

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Ausgaben	7'200.00	60'000.00	344'424.25
Einnahmen	7'200.00	0.00	177'600.00
Nettoinvestitionen	0.00	60'000.00	166'824.25

Die geplante Sanierung der Elektroinstallationen an der Glattalstrasse 207 wurde nicht durchgeführt. Die Einnahmen in der Investitionsrechnung im Finanzvermögen stammen aus der Veräusserung von 9 m<sup>2</sup> eines ehemaligen Strassengebiets.

Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen zeigt keine Nettoveränderung.

### Sonderrechnungen

Die Gemeinde Rümlang führt insgesamt 6 Sonderrechnungen: Legat C. Hinnen, TAR-Fonds, Personalfonds Alterszentrum Lindenhof, Bewohnendenfonds Alterszentrum Lindenhof, Kinder- und Jugendaktivitätenfonds und EKZ-Ausgleichfonds.

Der Kinder- und Jugendaktivitätenfonds wurde am 2. August 2022 mit dem Gemeinderatsbeschluss Nr. 2022-141 saldiert und liquidiert, da das Fondskapital lediglich CHF 226.50 betrug.

Aufgrund der Empfehlung der finanztechnischen Revisionsstelle hat der Gemeinderat am 13. Dezember 2022 zwei neue Sonderrechnungen - Personalfonds Alterszentrum Lindenhof und Bewohnendenfonds Alterszentrum Lindenhof - gebildet und die entsprechenden Reglemente verabschiedet.

Die Sonderrechnungen sind ein Bestandteil der Jahresrechnung 2022. Das Geschäftsfeld Finanzen & Steuern legt dem Gemeinderat diese Sonderrechnungen ebenfalls zur Abnahme und Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung vor. Die Sonderrechnungen zeigen per Ende 2022 zusammengefasst das folgende Bild (in CHF):

Bezeichnung Sonderrechnung	CHF	Kapital per 31.12.2022
Legat C. Hinnen, Konto Nr. 2092.00	CHF	4'654.76
TAR-Fonds, Konto Nr. 2092.01	CHF	352'660.66
Personalfonds Alterszentrum Lindenhof, Konto Nr. 2092.02	CHF	59'339.20
Bewohnendenfonds Alterszentrum Lindenhof, Konto Nr. 2092.03	CHF	36'105.45
Kinder- und Jugendaktivitätenfonds, Konto Nr. 2092.05	CHF	0.00
EKZ-Ausgleichfonds, Konto Nr. 2092.07	CHF	56'689.35
Total Sonderrechnungen	CHF	509'449.42

### Bilanz / Eigenkapital

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je CHF 115'021'156.74 aus (Vorjahr: CHF 103'146'211.66). Der Bilanzüberschuss beträgt nach Verbuchung des Ertragsüberschusses von CHF 6'618'280.99 neu CHF 52'804'919.07 (Vorjahr CHF 46'186'638.08).

Nach der Einlage von CHF 510'000 in die finanzpolitische Reserve beträgt der neue Bestand des zweckfreien Eigenkapitals CHF 53'314'919.07.

## **Beleuchtender Bericht**

### **Was ist geschehen?**

Das Budget 2022 wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2021 ordentlich genehmigt und der Steuerfuss auf 43% festgesetzt. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 6'200.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 51'630'690.57 und einem Ertrag von CHF 58'248'971.56 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 6'618'280.99 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 6'200. Demzufolge schliesst die Rechnung 2022 um CHF 6'612'080.99 besser ab als vorgesehen.

Der Gesamtaufwand ist um CHF 2'314'909.43 tiefer als budgetiert, der Gesamtertrag liegt CHF 4'297'171.56 über dem Budget. Das Ergebnis kommt vor allem aufgrund von wesentlich tieferen Kosten im Bereich Soziale Sicherheit, Mehreinnahmen aus Steuerauscheidungen und Einkommenssteuern natürlicher Personen sowie Grundstückgewinnsteuereinnahmen im Rechnungsjahr zustande.

Die meisten Funktionen bzw. Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Soziale Sicherheit, Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Umweltschutz und Raumordnung, Volkswirtschaft sowie Finanzen und Steuern schliessen das Rechnungsjahr 2022 besser als budgetiert ab. Lediglich in den Funktionen Gesundheit, Kultur, Sport und Freizeit sowie allgemeine Verwaltung fällt das Nettoergebnis schlechter wie budgetiert aus.

Die grössten Investitionen in Verwaltungsvermögen wurden in den Bereichen Umweltschutz und Raumordnung, Verwaltungliegenschaften sowie Verkehr getätigt. Die Nettoinvestitionen sind um rund CHF 2.67 Mio. tiefer als budgetiert, da in der Investitionsrechnung mehrere Beiträge Dritter verbucht werden konnten, welche erst nächstes Jahr erwartet wurden. Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 4'300'129.55 ab.

Nach Beginn der Legislatur 2022 – 2026 stand die Neukonstituierung im Raum. Da zeitgleich die Gemeindeverwaltung inmitten der Strukturbereinigung stand, beschloss der Gemeinderat, sich im Juli 2022 provisorisch unverändert zu konstituieren. In der Zwischenzeit wurden die neuen Strukturen der Verwaltung festgelegt. Der Gemeinderat hat sich im November 2022 nochmals konstituiert, dieses Mal an den neuen Strukturen angelehnt.

Im Verlauf des Jahres wurde in einer paritätischen Arbeitsgruppe von je zwei Vertretern der Primarschulpflege und des Gemeinderates die Gemeindeordnung der Politischen Gemein-

de totalrevidiert und die Primarschulgemeinde darin integriert. Der gesamte Prozess war arbeitsintensiv, interessant und sehr konstruktiv zugleich. Sowohl Primarschulpflege wie auch der Gemeinderat konnten dem vorgelegten Entwurf im Frühjahr zustimmen. Die Prüfung durch das Gemeindeamt ergab noch punktuell einen Anpassungsbedarf. Die beiden Exekutiven haben die Weisung an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger so genehmigt, dass die Abstimmung darüber am 25. September 2022, innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist, stattfinden konnte. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben die Gemeindeordnung genehmigt. Diese wurde, nach Eintritt der Rechtskraft des Resultates, dem Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht.

Bis im Dezember 2022 nahm das Projekt Struktur 21+ viel Raum ein. Einerseits wurden die Verwaltungsstrukturen überprüft. Die insgesamt 14 Bereiche wurden neu in sechs Geschäftsfelder zusammengeführt. In diesem Zusammenhang war nach genehmigter Struktur und erfolgter Konstituierung auch die Anpassung des Reglements über Organisation und Kompetenzdelegation (ROK) notwendig. Der Gemeinderat hat dieses im Dezember genehmigt und die neue Struktur mit Kompetenzen und Aufgaben ausgestattet und damit auch handlungsfähig gemacht. Das Projekt Struktur 21+ wurde per 31. Dezember 2022 abgeschlossen – der Kulturwechsel wird die Verwaltung im Jahr 2023 beschäftigen.

Die Gemeindeverwaltung wurde nicht nur organisatorisch neu aufgestellt, sondern es wurden auch die Aufgaben geprüft und wo nötig neu zugewiesen. Dies wiederum führte zu neuen Raumbedürfnissen. Eine erste schwierige Situation wurde damit behoben, dass die Mitarbeitenden des Bereichs Soziales und des Bereichs Finanzen die Büros getauscht haben. Das Projekt nahm wesentlich mehr Zeit in Anspruch, als ursprünglich angenommen, konnte aber auch dank der grossen Mitwirkung der betroffenen Mitarbeitenden gut erledigt werden.

Aus personeller Sicht hat der Fachpersonalmangel die Gemeindeverwaltung eingeholt. Stellenbesetzungen werden dadurch erschwert, dass sie mehrfach ausgeschrieben werden müssen. Personalabgänge, teils über die natürliche Fluktuation, durch Pensionierungen oder aus anderen Gründen und der Personalmangel fordern die Personalabteilung erheblich. Zudem sind im Zusammenhang mit der Struktur 21+ personelle Vorinvestitionen notwendig. Darunter fällt, dass einzelne Stellen im Hinblick auf eine spätere Pensionierung von heutigen Mitarbeitenden mit einer grösseren Vorlaufzeit neu besetzt werden müssen. Teils mussten nicht besetzte Stellen mit so genannten Springern besetzt werden. Dies hat zu erheblichen Mehrkosten beim Personal geführt.

## **0 Allgemeine Verwaltung**

Für den Bereich „Allgemeine Verwaltung“ war im Jahr 2022 ein mutmasslicher Nettoaufwand von CHF 2'772'900 budgetiert. Die Jahresrechnung 2022 präsentiert einen Nettoaufwand von CHF 2'819'070.69. Dieser Bereich schliesst um CHF 46'170.69 schlechter ab, als budgetiert. Der Hauptgrund dafür sind rund CHF 106'000 Mehrausgaben für Beraterhono-

---

rare im Bereich Hochbau und Feuerpolizei sowie Springereinsätze (gebundene Ausgaben). Im Jahr 2022 bestanden in der Verwaltung verschiedene personelle Engpässe. Diese mussten mit Springerlösungen überbrückt werden. Die Gründe für diese Engpässe sind voneinander unabhängig und unterschiedlicher Natur. Es betraf vorwiegend die Geschäftsfelder Präsidiales, Bau & Entwicklung sowie Bevölkerung & Sicherheit.

Bis Mitte Jahr 2022 waren die Mitarbeitenden im Geschäftsfeld Präsidiales noch mit der Pandemie beschäftigt. Das Ausmass war wesentlich geringer als bei Ausbruch, dennoch mussten punktuell noch Informationen gefiltert und Massnahmen geprüft werden. Diese Phase konnte dann am 30. Juni 2022 endgültig abgeschlossen werden.

Das Geschäftsfeld Präsidiales konzentrierte sich im Wesentlichen auf zwei Projekte. Zum einen standen im Frühjahr Gesamterneuerungswahlen sämtlicher Behörden für die Amtsperiode 2022 – 2026 im Raum. Die Vorarbeiten begannen bereits im September 2021, mit der Ausschreibung für alle Behörden, für die die Gemeindeordnung die Möglichkeit der stillen Wahl vorsieht. Die Wahlen fanden dann am 27. März 2022 statt. Für die sieben Sitze des Gemeinderates kandidierten acht Kandidatinnen und Kandidaten. Zwei Kandidatinnen hatten drei Stimmen unterschied, was dazu führte, dass eine davon als Überzählige ausschied. Das Wahlbüro hat eine Woche später das Resultat nochmals ausgezählt. Die Nachzählung ergab die nahezu identischen Werte wie eine Woche zuvor. In zwei Fällen wurde eine Stimme falsch zugewiesen, allerdings nicht bei den genannten Kandidatinnen.

Auf Ende 2022 konnte auch die Homepage der Gemeinde Rümlang unter [www.ruemlang.ch](http://www.ruemlang.ch) in einem neuen Kleid aufgeschaltet werden. Hinter dem neuen Kleid steht unsichtbar eine neue Technologie in der Inhaltsverwaltung (Content Management). Die Informationen mussten geprüft, teilweise neu aufgeschaltet und neu definiert werden. Wesentlich an der neuen Technologie ist, dass die Datenbankstruktur für den einfachen Zugang zu den Informationen eine nunmehr untergeordnete Rolle spielt. Im Zentrum der Homepage steht vielmehr eine gute Suchfunktion.

Im Bereich Hochbau des Geschäftsfelds Bau & Entwicklung wurden im Jahr 2022 gesamt- haft 158 Baubewilligungen erteilt. Gegenüber dem Vorjahr, mit 172 Bewilligungen, sind dies 14 weniger.

Im Geschäftsfeld Immobilien & Freizeitanlagen wurden aufgrund der neuen Verwaltungsstruktur die Bereiche Schul- und Gemeindeliegenschaften näher zusammengeführt. In Hinblick auf die anstehende Fusion per 1. Januar 2024 werden die Funktionen über beide Liegenschaften-Portfolios kontinuierlich zusammengeführt.

Beim Unterhalt von Verwaltungsliegenschaften stieg der Aufwand aufgrund allgemein steigender Energiepreise. Mit verschiedenen Energiesparmassnahmen wurde versucht, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

In der Anwendung für das Facility Management setzte das Geschäftsfeld Immobilien & Freizeitanlagen auf die CAFM-Plattform Campos. Es konnten bereits viele Pläne und Apparate digital erfasst werden, was zu einer einfacheren und digitalen Bewirtschaftung führt.

Im Bereich „Allgemeine Verwaltung“ waren im Jahr 2022 Nettoinvestitionen über CHF 2'205'000 vor allem für Projekte im Bereich der Verwaltungsliegenschaften budgetiert. Dieser Bereich schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 1'067'900.10 ab. Der Grund für den besseren Abschluss liegt darin, dass rund CHF 2.12 Mio. als Investitionsbeiträge für den Neubau des Mehrzweckgebäudes an der Ifangstrasse 90 eingenommen wurden. Ein Teil dieser Einnahmen wurden erst im Jahr 2023 erwartet. Der Bau des Mehrzweckgebäudes an der Ifangstrasse 90 verläuft nach Terminplan und wird bald abgeschlossen sein. Es ist als Begegnungszentrum mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit geplant. Das Einweihungsfest findet am 22. April 2023 statt.

## **1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit**

Für den Bereich „Öffentliche Ordnung und Sicherheit“ war im Jahr 2022 ein mutmasslicher Nettoaufwand von CHF 1'854'500 budgetiert. Die Jahresrechnung 2022 präsentiert einen Nettoaufwand von CHF 1'777'396.33. Dieser Bereich schliesst um CHF 77'103.67 besser als budgetiert ab.

Der Hauptgrund für den besseren Abschluss liegt darin, dass die Einnahmen aus verschiedenen Dienstleistungen und Rückerstattungen Dritter in den Bereichen Polizei und Feuerwehr höher wie budgetiert ausfallen. Mehrkosten entstehen durch die Springereinsätze bei den Einwohnerdiensten, Dienstkleideranschaffungen bei der Feuerwehr und höheren Kosten der Gemeinschaftsschiessanlage Salen.

### **Bevölkerungsdienste**

In der Abteilung Einwohnerdienste gab es diverse aufgabenbezogene und personelle Herausforderungen. Der Abteilung Einwohnerdienste wurden zusätzlich neue Arbeiten zugeteilt: die Bewirtschaftung der Telefonzentrale, das Friedhofmanagement und das Bestattungswesen. Die Übernahme des Bürgerrechts war ebenfalls im Jahr 2022 vorgesehen, diese konnte jedoch aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht erfolgen und fand erst im Februar 2023 statt. Der häufige Personalwechsel und die Neubesetzungen der offenen Stellen waren ebenfalls anspruchsvoll. Die Vakanzen mussten teilweise mit dem Einsatz von externen Springern überbrückt werden.

In der Abteilung Sicherheit zeigten sich die markanten Preiserhöhungen für Betriebsstoffe (Benzin, Diesel) und die Elektrizität durch steigende Betriebskosten bei der Polizei, Schiessanlage Salen und im Bereich Zivilschutz.

**Gemeindeammann- und Betreibungsamt Rümlang-Oberglatt**

Allgemein waren die Verfahren vielfältiger und benötigen eine qualitativ gute, zeitintensive und anspruchsvolle Kommunikation. Für gewisse Verfahren gab es bundesweite Gebührener Anpassungen.

In der Abteilung Kanzlei gab es gegenüber dem Jahr 2021 eine Fallabnahme der Betreibungen von 5.6%. Die Zustellprozesse wurden optimiert. Damit konnten die Betreuungsurkunden und gemeindeammannamtlichen Dokumenten in einer kürzeren Zeit zugestellt werden.

In der Abteilung Vollzug gab es eine Fallabnahme der Pfändungen von 13.3%. Die Pfändungen bei Firmen haben aber zugenommen. Allgemein waren die Verfahren vielfältig und benötigen eine qualitativ gute und anspruchsvolle Kommunikation.

In der Abteilung Spezialgeschäfte gab es gegenüber dem Jahr 2021 eine Steigerung von 27.8% der Verdachtsmeldungen bei Strafdelikten. Insgesamt mussten 90 Strafanzeigen eingereicht werden. Es gab auch eine geringe Steigerung von Verwertungsverfahren.

Im Bereich „Öffentliche Ordnung und Sicherheit“ waren im Jahr 2022 keine Investitionen budgetiert. Über die Investitionsrechnung wurden die finanztechnischen Vorgänge in Zusammenhang mit der Einführung des eigenen Haushalts beim Zweckverband Polizei RONN abgewickelt, was zu einer Nettoinvestition von CHF 0 führt.

**3 Kultur, Sport und Freizeit**

Für den Bereich „Kultur, Sport und Freizeit“ war im Jahr 2022 ein mutmasslicher Nettoaufwand von CHF 1'632'700 budgetiert. Die Jahresrechnung 2022 präsentiert einen Nettoaufwand von CHF 1'675'759.44. Dieser Bereich schliesst um CHF 43'059.44 schlechter als budgetiert ab.

Die Mehrkosten im Bereich „Kultur, Sport und Freizeit“ entstehen im Wesentlichen dadurch, dass die Energiepreise gestiegen sind. Aus diesem Grund sind die Unterhaltskosten des Hallenbads und der Sporthalle Heuel höher wie budgetiert. Zudem war die über 20-jährige Scheuersaugmaschine in der Sporthalle Heuel defekt und musste ersetzt werden, was ebenfalls zu Mehrkosten führte.

Aus kultureller Sicht haben die grossen Aktivitäten, die in Rümlang immer wieder durchgeführt werden, das Geschäftsfeld Präsidiales zeitweise intensiv beschäftigt. Ende August fand das Dorffest 2022 statt. Das Dorfzentrum war für den Verkehr gesperrt. Bewilligungsverfahren, Littering, Wasser, Abwasser: Mit diesen Themen war die Verwaltung beschäftigt. Das Dorffest ist sehr gut gelungen. Die Bevölkerung nahm, wie es in Rümlang zur Dorfkultur gehört, sehr aktiv an allen vier Tagen an den Festivitäten teil. Zeitgleich fand im Süden der Gemeinde das Openair 2022 statt. 100'000 Menschen kamen, verteilt über vier Tage, nach Rümlang, um der 10. Ausführung des Zürich Openair Festival beizuwohnen. Auch hier war

der Gemeinderat die Bewilligungsinstanz und die Verwaltung mit diversen Bewilligungen und Überprüfungen beschäftigt.

Auch die gemeindeeigenen kulturellen Aktivitäten waren hochwertig. Mitte Oktober 2022 konnten lokale Künstlerinnen und Künstler in der Heuelhalle ihre Werke ausstellen. Die Ausstellung wurde drei Tage lang sehr gut besucht. Die Ausstellung «Rümlang Kreativ» bietet den sehr aktiven Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, ihre Werke auszustellen. Aus dem Geschäftsfeld Präsidiales wurde die Kommission Rümlang Kultur in der Organisation und Durchführung unterstützt. Dieselbe Kommission hat im November 2022 ein hervorragendes Cello-Konzert in der reformierten Kirche organisiert und durchgeführt. Der Cellist Mattia Zappa hat die Anwesenden über eine Stunde lang mit hervorragender Musik unterhalten.

Zur Förderung des Vereinswesens wurde vom Geschäftsfeld Gesellschaft & Soziales der Entwurf für ein Unterstützungsreglement für Vereine und Gruppierungen erarbeitet und den Vereinen zur Vernehmlassung zugesandt.

Für den Bereich „Kultur, Sport und Freizeit“ waren im Jahr 2022 Investitionen von CHF 160'000 budgetiert. Dieser Bereich schliesst mit einer Nettoinvestition von CHF 4'474.60 ab. Die geplante Sanierung der Elektroinstallationen im Hallenbad Heuel wurde infolge einer anstehenden Neubeurteilung nicht realisiert.

#### **4 Gesundheit**

Für den Bereich „Gesundheit“ war im Jahr 2022 ein mutmasslicher Nettoaufwand von CHF 2'822'400 budgetiert. Die Jahresrechnung 2022 präsentiert einen Nettoaufwand von CHF 3'486'921.49. Dieser Bereich schliesst um CHF 664'521.49 schlechter als budgetiert ab.

Die Nettokosten steigen um rund CHF 499'000 bei der Pflegefinanzierung der Heime. Die Pflegefinanzierung für Heime sowie für die ambulante Krankenpflege ist im Kanton Zürich Sache der Gemeinden. Die Pflegefinanzierungskosten sind gesetzlich geregelt und demnach haben die Gemeinden keine Einflussmöglichkeiten auf diese. Die Kostensteigerung ist lediglich mit dem demographischen Wandel und der damit verbundenen Zunahme der Anzahl an Heimbewohnenden sowie der Verschlechterung des Gesundheitszustandes (höhere BESA-Stufe) dieser Personen zu erklären.

Der Bereich Spitex verzeichnet eine Kostensteigerung von rund CHF 175'400 im Vergleich zum Budget. Die Ertragslage im Bereich Spitex ist abhängig von der Auftragslage und dem Bedarf an Unterstützungsleistungen der Bevölkerung. Die nationale Strategie «ambulant vor stationär» beeinflusst hierbei ebenfalls die Zunahme an ambulanten Dienstleistungen. Zudem besteht eine freie Wahl der Spitexorganisation.

Die Pflegefinanzierung verzeichnet gesamthaft einen Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren. Dies kann mit der demographischen Veränderung erklärt werden, dieser Trend war auch zu erwarten. Insbesondere haben die ambulanten Leistungen bei psychischen Erkrankungen im Vergleich zu den Vorjahren zugenommen.

Der Mangel an Pflegefachpersonen beschäftigt weiterhin alle im Gesundheitswesen Tätigen und spitzt sich immer mehr zu. Dies führt teilweise zu langen Vakanzzeiten bei Fluktuationen und muss durch bestehendes Personal oder Unterstützung von Stellenvermittlungsfirmen aufgefangen werden, was zu deutlichen Mehrkosten führt.

Die angekündigte/erwartete Energiemangellage erforderte Vorbereitungen, damit die Betriebe Alterszentrum und Spitex die Pflegeversorgung sicherstellen können.

Die ambulante Pflege verzeichnet vermehrt komplexe und anspruchsvolle Einsätze, welche gut geschultes und kompetentes Pflegefachpersonal erfordern. Durch enge Zusammenarbeit und gute Vernetzung mit verschiedenen Diensten, ist eine qualitativ gute Pflegeversorgung, für die Rümlinger Bevölkerung, jederzeit sichergestellt.

Das Geschäftsfeld Gesundheit & Alter verzeichnete insgesamt ein ruhiges Jahr. Aufgrund der ruhigeren Pandemielage konnten diverse Angebote erneut durchgeführt werden, wie beispielsweise der Altersausflug. Im 3. Quartal 2022 wechselte die Leitung des Geschäftsfelds Gesundheit & Alter.

Für den Bereich „Gesundheit“ wurden im Jahr 2022 keine Investitionen budgetiert. Über die Investitionsrechnung wurde die Rückzahlung des Darlehens über CHF 60'000 durch das Spital Bülach verbucht. Somit schliesst dieser Bereich die Investitionsrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 60'000 ab.

## **5 Soziale Sicherheit**

Für den Bereich „Soziale Sicherheit“ war im Jahr 2022 ein mutmasslicher Nettoaufwand von CHF 6'326'100 budgetiert. Die Jahresrechnung 2022 präsentiert einen Nettoaufwand von CHF 5'143'956.18. Dieser Bereich schliesst um CHF 1'182'143.82 besser als budgetiert ab. Die Hauptgründe dafür sind wesentlich tiefere Nettoausgaben für die Ergänzungsleistungen und für die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe. Zudem verzeichnet der Bereich Asylwesen aufgrund Rückerstattungen des Kantons einen Einnahmenüberschuss.

### **Wirtschaftliche Hilfe**

Für das Jahr 2022 wurde aufgrund der Covid19-Pandemie im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe mit zusätzlichen Ausgaben gerechnet. Die negativen Prognosen haben sich nicht bestätigt. Der Arbeitsmarkt hat sogar angezogen und es konnten aufgrund der guten Beschäftigungslage vermehrt Sozialhilfebeziehende abgelöst werden. Daher kommt es im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe zu einer Budgetunterschreitung von rund CHF 576'200. Vor allem

die Ausgaben für gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an schweizerische Staatsangehörige ohne Kostenersatz sind wesentlich tiefer als budgetiert.

### **Asylwesen**

Im ersten Quartal beschäftigte sich der Bereich Soziales stark mit den Auswirkungen des Ukrainekrieges. Im Vordergrund stand die Klärung der Zuständigkeit für die Gemeinde Rümlang und die Sicherung des Lebensunterhaltes für die aus dem Kriegsgebiet geflüchteten Frauen und Kinder. Mit den bestehenden Personalressourcen konnte diese Aufgabe nicht bewältigt werden. Der Personalbestand wurde deshalb in einem ersten Schritt befristet für 6 Monate aufgestockt und in einem zweiten Schritt erfolgte die Auslagerung an die ORS Service AG.

Für die Aufnahme von Personen mit Schutzstatus S (Menschen aus der Ukraine) werden Beiträge ausgerichtet. Da die Gemeinde Rümlang keine Infrastrukturunterhaltskosten im Bereich Asylwesen hat, kommt es in diesem Bereich infolge der Pauschalrückerstattungen des Kantons zu einem Einnahmenüberschuss von rund CHF 218'600.

### **Zusatzleistungen / Überbrückungsleistungen**

Der Nettoaufwand im Bereich der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV beträgt für das Jahr 2022 rund CHF 1'415'000 und führt somit zu rund CHF 438'000 tieferen Nettokosten als budgetiert. Der Minderaufwand wird etwa zu zwei Drittel bei den Ergänzungsleistungen von AHV-Bezüglern und zu einem Drittel bei den Ergänzungsleistungen von IV-Bezüglern ausgewiesen. Es wurden im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 bedeutend weniger Gesuche gutgeheissen. Verschiedene Rückerstattungen von Klienten führen zu Mehreinnahmen von rund CHF 301'200 im Vergleich zum Budget 2022.

Mit der Einführung des Bundesgesetzes über Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose kam für die Zusatzleistungen eine neue Vollzugsaufgabe hinzu. Die Leistungen haben auf die Rechnung der Gemeinde keinen Einfluss, da diese vollumfänglich vom Kanton übernommen werden. Die Aufwendungen sowie die Rückerstattungen in diesem Bereich beliefen im Jahr 2022 auf je CHF 33'017.

### **Bereich Gesellschaft**

Im Bereich Gesellschaft wird eine neue Strategie für die familienergänzende Betreuung erarbeitet. In der Folge beschloss die Gemeindeversammlung die Kompetenz zur Erfüllung des Versorgungsauftrages gemäss §18 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes an den Gemeinderat zu delegieren.

Die Covid-19 Pandemie erforderte im Bereich der familienergänzenden Betreuung auch im Jahr 2022 weitere Ausgaben. Die gesetzlichen Bestimmungen verpflichteten die Gemeinden, sich an den Ausfallentschädigungen für die privaten Kitas zu beteiligen. Im Gegenzug erhielt die Gemeinde für die gemeindeeigene Kita ebenfalls eine Entschädigung von Bund und Kanton.

Im Jahr 2022 war eine deutliche Intensivierung des gesellschaftlichen Lebens in Rümlang zu spüren, nachdem dieses während der Covid-19-Pandemie geruht hatte. Vereine und Gruppierungen nahmen ihre Aktivitäten wieder auf und belebten mit vielfältigen Veranstaltungen das Gemeindeleben.

Im Bereich der Jugendarbeit fand eine Submission statt. Als Zusammenarbeitspartner konnte der Verein Plattform Glattal, eine Institution, die von verschiedenen Gemeinden getragen wird, gewonnen werden. Plattform Glattal hat das Angebot in der Kinder- und Jugendarbeit ausgebaut.

Für den Bereich „Soziale Sicherheit“ wurden im Jahr 2022 keine Investitionen budgetiert und getätigt.

## **6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

Für den Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ war im Jahr 2022 ein mutmasslicher Nettoaufwand von CHF 2'894'700 budgetiert. Die Jahresrechnung 2022 präsentiert einen Nettoaufwand von CHF 2'649'692.78. Dieser Bereich schliesst um CHF 245'007.22 besser als budgetiert ab.

### **Strassen**

Der Winter 2021/22 brachte wenig Schnee, was zu Minderkosten von rund CHF 15'900 für den Winterdienst führte. Auch die Kosten für Strassenbeleuchtungen und Reparaturen fielen tiefer als budgetiert aus, da weniger Unfälle verzeichnet wurden und dadurch weniger Kandelaber ersetzt werden mussten. Die Fälle von Vandalismus an Anlagen nahmen ab, was Minderkosten von rund CHF 22'500 zur Folge hatte.

Die Beiträge an den Zürcher Verkehrsverbund wurden in der Budgetphase zu hoch geschätzt, der effektive Aufwand fiel um rund CHF 191'600 tiefer als budgetiert aus.

Im Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ waren Investitionen von CHF 1'470'000 budgetiert. Dieser Bereich schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 1'221'215.88 ab. Es kam bei vielen Projekten infolge fehlender personellen Ressourcen zu Verzögerungen des Baustarts. Mehrere Projekte wurden zurückgestellt und/oder sistiert.

Mit den Sanierungsarbeiten der Breitenstrasse wurde bereits im Jahr 2019 begonnen. Die Sanierungsarbeiten inklusive den Werkleitungsbau konnten im Jahr 2022 abgeschlossen werden.

Das Projekt Kirchstrasse wurde von der Gemeindeversammlung am 13. Dezember 2021 bewilligt. Der bewilligte Kredit von CHF 685'000 wurde aufgrund der sehr günstigen Vergabe der Tiefbauarbeiten nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Die Totalsanierung der Strasse und der Ersatz der öffentlichen Beleuchtung konnten unter optimalen Bedingungen reali-

siert werden. Dies hat zur Folge, dass das Projekt insgesamt mit Minderkosten von rund CHF 124'700 abschliesst.

Die Altwistrasse wurde im Zusammenhang mit dem Neubau Juchler ausgebaut und saniert. Gleichzeitig wurden die Strassenentwässerung und Strassenbeleuchtung erneuert.

Auf der Industriestrasse wurde eine provisorische Schranke zur Verkehrsregelung beim Knoten Birchstrasse errichtet.

Im Weiteren wurden die Projektierungsarbeiten an mehrere Strassensanierungsprojekte wie Bahnhofstrasse (Oberdorfstrasse-Glattalstrasse), Obermattenstrasse (Rümelbachstrasse-Tempelhofstrasse) und Bushaltekantenumbau aufgenommen.

## **7 Umweltschutz und Raumordnung**

Für den Bereich „Umweltschutz und Raumordnung“ war im Jahr 2022 ein mutmasslicher Nettoaufwand von CHF 744'900 budgetiert. Die Jahresrechnung 2022 präsentiert einen Nettoaufwand von CHF 693'369.58. Dieser Bereich schliesst um CHF 51'530.42 besser als budgetiert ab.

Die Gründe dafür liegen bei den leicht tieferen Nettoaufwendungen für die allgemeine Abfallwirtschaft und allgemeine Wasserversorgung, die Gewässerverbauungen und die Raumordnung.

Da die Baugesuche nicht wie erwartet abgeschlossen werden konnten, resultierten Mindereinnahmen von CHF 212'375.80 bei den Wasser- und Kanalisationsanschlussgebühren. Wasser- und Kanalisationsanschlussgebühren können erst vereinnahmt werden, wenn die Schlussabnahmen und die GVZ-Schätzungen für Baugesuche vorliegen.

### **Wasserversorgung**

Bei der Wasserversorgung war eine Einlage von CHF 136'400 in die Spezialfinanzierung budgetiert. Dieser Bereich schliesst mit einem Betriebsgewinn bzw. einer Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 112'654.09 ab. Das Ergebnis fällt um CHF 23'745.91 schlechter als budgetiert aus.

Die Mehrkosten von rund CHF 139'600 entstehen hauptsächlich aufgrund der vermehrten Netzausbauten infolge hoher Bautätigkeit, Rohrbrüchen und Leitungsersatzarbeiten bei privaten Anschlussleitungen. Dadurch steigen aber auch die Einnahmen aus Rückerstattungen Dritter um rund CHF 82'400, da mehr Leistungen der Werkabteilung in Rechnung gestellt werden können.

Im Bereich „Wasserversorgung“ waren Nettoinvestitionen von CHF 1'645'000 budgetiert. Dieser Bereich schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 1'326'878.86 ab. Es kam bei vielen

Projekten zu Verzögerungen des Baustarts. Mehrere im Jahr 2021 angefangene Projekte konnten erst im Jahr 2022 abgeschlossen werden.

Gegen Ende des Jahres 2022 wurde mit der Sanierung der Kantonsstrasse Riedmatt begonnen. Die Gemeinde ersetzt in diesem Abschnitt gleichzeitig die Eternit-Wasserleitung aus dem Jahr 1960 (NW 200) durch eine neue Gussleitung. Für die Realisierung wurde das Projekt in zwei Etappen über zwei Jahre geplant. Im Budget 2022 wurden CHF 750'000 für die erste, grössere Etappe eingestellt. Die Arbeiten verzögerten sich, daher wurde das Budget um CHF 389'821.52 unterschritten.

An der Meienbreitenstrasse wurde nach diversen grossen Leitungsbrüchen der Ersatz der Wasserleitung NW 150 vorgenommen. Die Arbeiten wurden gleichzeitig mit dem Neubau Eberhard (Schelling-Areal) durchgeführt.

Auch im Oberglatterweg ist der Ersatz der Wasserleitung und Kalibererweiterung von NW 125 auf NW 200 gleichzeitig mit dem Neubau Eberhard (Schelling-Areal) erfolgt.

Zusammen mit dem Neubau des Flurwegs der Flurgenossenschaft wurde an der Chätschstrasse die Wasserleitung NW 125 ersetzt.

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2020 wurde beschlossen, die alten Wasserzähler durch Funk-Zähler auf dem gesamten Gemeindegebiet zu ersetzen. Die zweite und letzte Etappe dieses Projekts wurde im Jahr 2022 abgeschlossen. Somit entfällt die Selbstablesung durch die Wasserbezüger und die Verbrauchserfassung wird durch die Funkablesung sichergestellt. Die Gesamtkosten dieses Projekts belaufen sich auf CHF 317'022.75.

Die Generelle Wasserversorgungsplanung aus dem Jahr 2012 wurde neu überarbeitet und befindet sich zur Prüfung beim Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL).

Der extrem trockene, heisse und langanhaltende Sommer 2022 stellte die Wasserversorgung vor grosse Herausforderungen. Aufgrund von Wassersparmassnahmen wurden teilweise die Laufbrunnen abgestellt. Da die Wasserversorgung Rümlang gut vernetzt ist, gab es keine Lieferschwierigkeiten.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden auch zwei alte, ehrwürdige Laufbrunnen (Kirchbrunnen und Katzenrüti) beim «Chlijogghaus» restauriert. Dies konnte durch die finanzielle Unterstützung der Walter Kaufmann Stiftung realisiert werden.

### **Abwasserbeseitigung**

Bei der Abwasserbeseitigung war eine Entnahme von CHF 1'285'900 aus der Spezialfinanzierung budgetiert. Dieser Bereich schliesst mit einem Betriebsgewinn bzw. einer Einlage in die Spezialfinanzierung von CHF 436'030.95 ab.

Der Grund für diese wesentliche Abweichung ist vor allem auf die Einführung des eigenen Haushalts beim Zweckverband ARA Fischbach-Glatt zurückzuführen. In der Erfolgsrechnung des Budgets wurde vorgesehen, dass die geleisteten Investitionsbeiträge im Umfang von CHF 1'182'700 erfolgswirksam abgeschrieben werden müssen. Nach dem Bilanzanpassungsbericht des Zweckverbands resultieren für die Gemeinde Rümlang Einnahmen im Umfang von CHF 376'258.59. Auch die jährlichen Betriebskosten des Zweckverbands ARA Fischbach-Glatt lagen um CHF 157'248.82 unter dem budgetierten Betrag.

Die Unterhaltskosten der Tiefbauten fallen um CHF 53'640.22 höher als budgetiert aus. Diese Kostenüberschreitung ist auf die Umbuchung des Investitionsprojekts Unterhalt Me-teowasserleitungen 2022 in die Erfolgsrechnung zurückzuführen. Die Projektausgaben erreichten nicht die Aktivierungsgrenze von CHF 50'000, daher konnten die Aufwendungen nicht wie geplant in der Bilanz aktiviert werden und mussten vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet werden.

Durch ein Bauvorhaben der Eberhart AG, kam es im Oberglatterweg zu Leitungsumlegungen, die nicht vorgesehen waren. Die dadurch entstandenen Mehrkosten für die Strassenentwässerung belaufen sich auf rund CHF 107'500.

Im Zusammenhang mit dem Neubau Eberhard wurde im Schelling-Areal der Mischwasserkanal DN 500 verlegt.

Im Jahr 2022 wurden diverse Unterhaltsarbeiten, Sanierungen und Reparaturen am Entwässerungssystem (Abwasser-Mischwasser und Niederschlagsabwasser) durchgeführt. Dadurch konnten die Hauptziele wie einwandfreier Betrieb, Fremdwassereintritt in die ARA und Boden bzw. Gewässerverschmutzung verhindern - erreicht werden.

Für das Gebiet Rümelbachstrasse wurde ein Niederschlagsabwasserkonzept erstellt. Die Erarbeitung der Grundlagen und Daten für das übrige Gemeindegebiet sind in Arbeit.

In den Bereichen Wasser und Abwasser wurden das Einmessen der Werkleitungen und die Nachführung der Werkpläne und des Leitungskatasterplanes weiterhin sehr genau betrieben. Ausserdem wurde ein Controlling erstellt, um den Überblick der Schnittstellen im Prozess und die Weitergabe der Daten zu verbessern.

Im Bereich „Abwasserbeseitigung“ waren Nettoinvestitionen von CHF 690'000 budgetiert. Dieser Bereich schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 681'615.21 ab.

### **Abfallwirtschaft**

Bei der Abfallwirtschaft war eine Entnahme von CHF 32'200 aus der Spezialfinanzierung budgetiert. Dieser Bereich schliesst mit einem Betriebsverlust bzw. einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung von CHF 59'636.22 ab.

Die Kosten für Glassammlungen und Grüngutabfuhrungen waren leicht höher als budgetiert. Gleichzeitig fielen die Einnahmen aus Sackgebühren um CHF 49'766.30 tiefer aus.

Im Jahr 2022 wurden keine Investitionen im Bereich Abfallwirtschaft geplant und getätigt.

### **Gewässer**

Obschon die Bäche dem Kanton gehören, sind die Gemeinden für deren Unterhalt, Hochwasserschutz und Revitalisierung verantwortlich (ausser bei unvermarkten Gewässergrundstücken, Servitutsgewässern und überkommunalen Schutzgebieten).

Mit der Realisierung des geplanten Investitionsprojekts Haldenbach konnte auch im Jahr 2022 nicht begonnen werden. Dies hat zur Folge, dass die budgetierten Aufwendungen der Investitionsrechnung von CHF 700'000 nicht benötigt wurden. Daher fallen die budgetierten planmässigen Abschreibungen von rund CHF 12'800 nicht an.

### **Arten- und Landschaftsschutz**

Mit der Teilnahme am Dorffest im August 2022 und der Erarbeitung des Konzepts «Klima-verträgliche Gemeindeentwicklung» konnten zwei wichtige Projekte der Kommission Naturförderung im Jahr 2022 realisiert werden.

### **Raumplanung und Entwicklung**

Das Projekt «Wachstum+ Glaziallandschaft Katzensen» konnte nicht wie geplant im Jahr 2022 bearbeitet werden und verschiebt sich auf das Jahr 2023.

Im 2022 wurden die Planungsarbeiten für das Gebiet «Schmidbreite» gemäss dem räumlichen Entwicklungskonzept wieder aufgenommen.

Es wurde mit den Vorbereitungsaufgaben für die Totalrevision der Richt- und Nutzungsplanung begonnen. Konkret startete im Jahr 2022 die Revision des kommunalen Verkehrsrichtplans durch eine Arbeitsgruppe und einer externen Fachfirma. Im Jahr 2023 wird die Revision der Bau und Zonenordnung folgen.

Der kommunale Mehrwertausgleich wurde mit einer Teilrevision in der Bau- und Zonenordnung eingeführt.

Für ein überkommunales Parkplatzreglement (Parkplatzreglement AIRPORT CITY) der Gemeinden Rümlang, Opfikon und Kloten, wurde ein Entwurf erarbeitet.

Der private Gestaltungsplan «Bäuler-MEET» wurde vom Kanton in einer ersten Lesung geprüft.

Für den Bereich „Umweltschutz und Raumordnung“ waren im Jahr 2022 Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 3'135'000 budgetiert. Dieser Bereich schliesst mit einer Nettoinvestition

von CHF 2'066'538.97 ab. Bei vielen Projekten kam es zu Verzögerungen des Baustarts. Mehrere Projekte wurden zurückgestellt und/oder sistiert.

## **8 Volkswirtschaft**

Für den Bereich „Volkswirtschaft“ war im Jahr 2022 ein mutmasslicher Nettoertrag von CHF 610'300 budgetiert. Die Jahresrechnung 2022 präsentiert einen Nettoertrag von CHF 740'510.86. Dieser Bereich schliesst um CHF 130'210.86 besser als budgetiert ab.

Die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank fiel aufgrund des guten Abschlusses um CHF 138'984.95 höher als budgetiert aus.

Im Bereich Elektrizität war die freiwillige Ausgleichsvergütung von der Genossenschaft Elektrizitätswerk Rümlang infolge steigender Energiepreise um CHF 50'000 tiefer wie erwartet.

Das für das Jahr 2022 geplante Standortmarketing wurde nicht aufgenommen, was zu Minderkosten von rund CHF 21'800 führte.

Für den Bereich „Volkswirtschaft“ wurden im Jahr 2022 keine Investitionen budgetiert und getätigt.

## **9 Finanzen und Steuern**

Für den Bereich „Finanzen und Steuern“ war im Jahr 2022 ein mutmasslicher Nettoertrag von CHF 18'540'300 und der Ertragsüberschuss von CHF 6'200 budgetiert. Die Jahresrechnung 2022 präsentiert einen Nettoertrag von CHF 24'219'948.05 und einen Ertragsüberschuss von CHF 6'618'280.99. Die Erfolgsrechnung 2022 schliesst um CHF 6'612'080.99 besser als budgetiert ab.

### **Steuern**

Die Mitarbeitende des Bereichs Steuern konnten im Jahr 2022, trotz vieler Krankheits- und Unfalltage, die Sichtquote halten. Es wurden insgesamt 2994 Fälle veranlagt und somit die Einschätzungsquote von 71% erreicht.

Gemäss Mitteilung des Kantonalen Steueramtes Zürich wird vorgesehen, dass per 1. Januar 2024 eine generelle Liegenschaftenbewertung im ganzen Kanton Zürich durchgeführt wird. Dazu sind die Vorarbeiten aktuell im Gange. Im Frühjahr 2023 werden die neuen Lageklassenpläne und nachfolgend die entsprechende Weisung des Regierungsrates erwartet.

Die Jahresrechnung 2022 weist im Bereich Steuern deutlich höhere Erträge bei den aktiven Steuerauscheidungen auf. Bei natürlichen Personen sind die Erträge um CHF 210'074.60

höher als budgetiert. Bei juristischen Personen belaufen sich die Mehreinnahmen bei den aktiven Steuerauscheidungen auf CHF 1'216'803.95. Diese Mehreinnahmen sind auf drei Abrechnungen einer juristischen Person zurückzuführen. Für die Abrechnungen der Steuerauscheidungen sind Grundlagen notwendig, welche durch das Kantonale Steueramt Zürich erarbeitet werden. Wann diese Grundlagen jeweils an das Gemeindesteueramt weitergeleitet werden, ist deshalb nicht vorhersehbar.

Im Bereich Steuern konnten bei den ordentlichen Steuererträgen von natürlichen Personen trotz letztjähriger Befürchtungen hohe Mehrerträge verzeichnet werden. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich. Die Einkommenssteuern natürlicher Personen fallen insgesamt um CHF 790'638.57 höher aus. Die provisorische errechnete Steuerkraft im Jahr 2022 liegt um CHF 887 höher als in der Budgetphase angenommen.

Im Bereich Sondersteuern wurde im Budget 2022 mit Steuereinnahmen von CHF 3'500'000 aus Grundstückgewinnsteuern gerechnet. Die effektiven Erträge aus Grundstückgewinnsteuern liegen um CHF 3'344'140.65 über dem budgetierten Betrag. Die Immobilienpreise sind auch im Jahr 2022 gestiegen. Die Immobilienpreise sowie die Landpreise sind auch im Jahr 2022 weiter angestiegen.

Die Grundsteuerkommission der Gemeinde Rümlang hat im Jahr 2022 insgesamt 135 Grundsteuerfälle behandelt und veranlagt.

### **Finanzen**

Im Bereich Finanzen wurde im Jahr 2022 die Überprüfung und Bereinigung der Anlagenbuchhaltung vorgenommen. Es wurden Anlagen ausgeschieden, die nicht mehr in Gebrauch sind.

Am 18. Oktober 2022 hat der Gemeinderat den Grundsatzentscheid gefällt, dass die Buchführung und Budgetierung ab dem Rechnungsjahr 2024 zusätzlich mit einer institutionellen Gliederung zu erfolgen hat. Es wurden die Arbeiten zum Aufbau einer institutionellen Gliederung aufgenommen. Die neue Gliederung muss bis zum Anfang der Budgetierungsphase Mitte 2023 aufgebaut und in einer neuen Finanzbuchhaltungssoftware bereits für das erste Budget der Einheitsgemeinde eingerichtet werden.

Die Mehreinnahmen aus allgemeinen Gemeindesteuern führen dazu, dass die gemeindeeigene relative Steuerkraft steigt. Unter Berücksichtigung der Schätzung des Kantonsmittels der relativen Steuerkraft im Jahr 2022 wird der provisorische Ressourcenausgleich für das Jahr 2024 berechnet und erfolgswirksam abgegrenzt. Je höher die gemeindeeigene Steuerkraft, desto tiefer fällt der Ressourcenausgleich aus. Dies führt dazu, dass die Abgrenzung des Finanz- und Lastenausgleichs in der Erfolgsrechnung im Vergleich zum Budget um CHF 630'290 tiefer ist.

Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens sind die Nettoeinnahmen um CHF 250'713.91 höher als budgetiert. Einerseits wurden bei diversen Liegenschaften weniger

---

Unterhaltsarbeiten ausgeführt, vor allem im Bereich des baulichen Unterhalts von Gebäuden, was zu rund CHF 87'200 tieferem Aufwand führt. Andererseits fallen die Einnahmen aus Pacht-, Miet- und Baurechtszinsen um rund CHF 161'200 höher aus. Der Grund dafür ist im Jahr 2022 vorgenommene Überprüfung und Anpassung mehrerer Verträge.

Im Budget 2022 wurde vorgesehen, eine Einlage über CHF 510'000 in die finanzpolitische Reserve zu tätigen. Diese Einlage wurde vorgenommen.

### **Erwägungen**

Die Jahresrechnung 2022 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) sowie die Sonderrechnungen der Politischen Gemeinde Rümlang wurden geprüft. Sie wurden für richtig und vollständig befunden. Da sie keine offensichtlichen Mängel enthalten, steht einer Genehmigung nichts entgegen.

Der Gemeinderat **b e s c h l i e s s t**:

1. Die Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde Rümlang mit einem Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 6'618'280.99, einer Nettoinvestition beim Verwaltungsvermögen von CHF 4'300'129.55 und einem Nettozugang von CHF 0 bei den Investitionen des Finanzvermögens sowie Sonderrechnungen wird genehmigt.

Von der Einlage von CHF 6'618'280.99 ins zweckfreie Eigenkapital sowie von der Einlage von CHF 510'000 in die finanzpolitische Reserve und dem neuen Bestand des zweckfreien Eigenkapitals von CHF 53'314'919.07 wird Kenntnis genommen.

2. Der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 wird beantragt, die Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde Rümlang (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung sowie die Sonderrechnungen) zu genehmigen.
3. Die Rechnungsprüfungskommission wird eingeladen, die Jahresrechnung 2022 der Politischen Gemeinde Rümlang (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung sowie die Sonderrechnungen) aus finanzpolitischer Sicht zu prüfen und zuhanden der Gemeindeversammlung Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

4. Mitteilung an:
- Ressortvorstand Finanzen & Steuern
  - Rechnungsprüfungskommission
  - Revisionsstelle
  - Gemeindeversammlung
  - GFL Finanzen & Steuern
  - Archiv

IM NAMEN DES GEMEINDERATES



P. Meier-Neves  
Präsident



G. Cirolì  
Verwaltungsleiter